

Städte/ Richtern/ Schulteissen/ Gemeinden/ Flecken/ Dörffern/ vnd sonst allen vnsern Vnterthanen vnd Verwandten“ zu wissen, daß die Papisten die Evangelischen ausgesogen und mit ihrer „Reformation“ bedroht, auch ihn verfolgt und außer Landes getrieben hätten, „biß endlich der Almächtige GOTT/ zu seines Göttlichen Nahmens Ehre zu Erhaltung der Seligmachenden reinen Evangelischen Lehr zu Trost vnnnd Entleidigung Vnserer lieben Vnterthanen/ Erhaltung der Deutschen Freyheit/ Handhabung Vnser land/ Wiederbringung deß werten Friedens/ Vns mitten durch Vnsere Feinde anhero geführt [...]“. Mit Gottes und Kg. Gustavs II. Adolf Beistand und der Hilfe der Untertanen werde er sich behaupten. Christian Wilhelm verbot irgendwelche Abgaben an den Feind und erließ ein umfassendes Landesaufgebot. Die Untertanen sollten sich „dessen versichert halten/ daß mit Göttlicher Hülffe vnd Beystand Königlicher Mayestät in Schweden (die mit aller Mach[t]/ vnd nach bestem Vermögen Hülff zuleissten mit vns zu heben vnd zu legen/ vnd vns in keinen Nöthen zulassen versprochen) Wir vor die Christliche reine Evangelische Lehr/ die Deutsche Freyheit/ ewer Rettung/ vnd Wiederbringung deß werthen Friedens/ Vnser Fürstlichen Person selber darstellen/ auch neben euch alles daß Vnsere gern daran wenden [...] wollen [...]“. (Vgl. Anm. 10.) Ungeachtet der Tatsache, daß die patriotisch und christevangelisch verbrämte Proklamation des Postulierten Administrators die Untertanen unverantwortlicherweise zum Widerstand gegen den Kaiser trieb und sie der Hilfe des Königs versicherte – die dieser (im Mai 1631 bei Tillys Eroberung der Stadt) nicht leistete –, so bezeichnet die Propaganda doch die Vorstellungen, die auch Stalman ursprünglich mit der Invasion Kg. Gustavs II. Adolf verbunden haben muß. Am Vergleich damit wird in seinen Augen später das Versagen der Schweden deutlich geworden sein. – **16** *Stieler*, 1830: „Schlaverey/ & Sklaverey/ die“. Noch im 18. Jh. oft belegt, vgl. *DW* X.1, 1323. – **17** Der Haß dessen, d. i. der Haß auf Stalman. – **18** Vereinbarung, Absprache. Vgl. 300209 K 1. – **19** Erasmus v. Platen (Granskevitz auf Rügen 5. 3. 1590 – 15. 3. 1663; begraben in der Schloßkirche Erxleben), 1630 Reichsfreiherrstand (*Frank* IV, 83), Stammvater der Grafen Platen-Hallermund, in unseren Quellen Platho oder Plotho genannt, vgl. Anm. 12. Albertus Benneke: Christliche Predigt/ über den Spruch S. Pauli/ 2. Timoth. 4. v. 7 & 8. ... Bey der Adelichen Leichbegängnis ... ERASMI von Platen/ gewesenen Obristen zu Roß und Fuß (Helmstadt 1663: Heitmüller), HAB: LP Stolberg 17967; Gothaisches genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser (Uradel) IV (1903), 683ff., hier 691; *EST* V, T. 83; *Adelslexikon* X, 402–408; Hubert v. Platen: Geschichte der von der Insel Rügen stammenden Familie von Platen. Charlottenburg 1907, 48 u. Abb. (Grabstein), Stammtafeln der Familie von Platen im Herzogtum Pommern und Fürstentum Rügen, 63; Philip von Platen: Den från Rügen härstammande ätten von Platens äldre historia. 2. Aufl. Lund 1940; Carl Gustav v. Platen: Geschichte des Geschlechtes von Platen. 3 Tle. Helmstedt 1966, Neuaufl. bearb. v. Ruth v. Platen, Helmstedt 1986–1989, II, 457–459 u. 492f.; III, 656–662. Als Fähnrich im Heere des Winterkönigs 1620 Teilnahme an der Schlacht am Weißen Berge; Leutnant des Mansfelders; auf dän. Seite 1626 Verwundung und Gefangennahme in der Schlacht zu Lutter am Barenberg, Kompanieführer im dän. Regiment Hz. Franz Carls v. Sachsen-Lauenburg (FG 269); in der Zeit des Friedensschlusses von Lübeck Übertritt in nld. Dienste, Teilnahme an der Eroberung von 's-Hertogenbosch (1629); 1630 Übertritt in die Armee Wallensteins unter Gf. Heinrich v. Holk, in dessen Begleitung der Kaiser den Capitain Platen zum Freiherrn erhob. Nach der Vernichtung des Regiments Holk in Pommern zog sich Platen zurück, trat dann aber als Oberstleutnant in schwed. Dienste; im Spätsommer 1632 Teilnahme seines Regiments an der Belagerung der Festung Wolfenbüttel, zusammen mit James King (FG 224) und Wilhelm v. Kalcheim gen. Lohausen (FG 172). Im September/ Oktober wird Platen auch unter den am Oberrhein operierenden Truppen des Feldmarschalls Gustav Horn aufgeführt. *Sveriges Krig* VI, 235, 258, 265. Er nahm an der Schlacht von Lützen (6. 11. 1632 n. St.) teil. Platen schied nach Spannungen mit Banér aus dem schwed. Dienst aus.